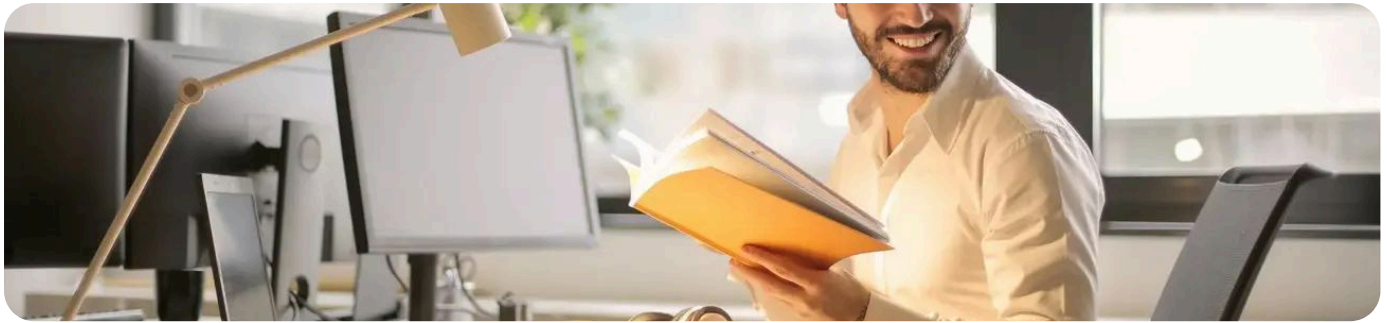



AUSBILDUNG · DU HÄLTST DIE FÄDEN IM UNTERNEHMEN ZUSAMMEN

Industriekaufmann/frau

Willst du wissen, wie ein Unternehmen wirklich funktioniert? Vom Einkauf über die Produktion bis zum Verkauf? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau gut zu dir passen. Du arbeitest in vielen kaufmännischen Bereichen eines Industriebetriebs. Du vergleichst Angebote, bearbeitest Aufträge, planst Kosten und betreust Kund/innen. Dabei hast du mit vielen Abteilungen zu tun. Du brauchst Interesse an Wirtschaft, ein gutes Zahlengefühl und Freude an Organisation. Hier erfährst du, was du als Industriekaufmann/-frau machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual,
Kaufmännische
Berufe**

Ausbildung


**1.243 € bis 1.373
€**

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2 bis C1

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		2 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		35 %
Abitur / Fachabitur		61 %

**Wie gut muss mein Deutsch
sein?**

B2 bis C1

Für kaufmännische und pädagogische Berufe empfiehlt die Bundesagentur für Arbeit B2 bis C1.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Wirtschaftskaufmann/frau (Schwerpunkte Industrie, Rechnungsführung/Statistik, Statistik)

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Industriekaufmann/-frau?

Du lernst die wirtschaftlichen Abläufe in einem Industrieunternehmen kennen. Du arbeitest mit Zahlen, Daten, Menschen und Systemen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Einkauf

Du holst Angebote ein, vergleichst Preise und bestellst Material oder Dienstleistungen.

Produktion

Du lernst, wie Produktion geplant, gesteuert und wirtschaftlich begleitet wird.

Personal

Du hilfst bei Bewerbungen, Verträgen, Arbeitszeiten und Schulungen.

Logistik

Du behältst Warenströme, Liefertermine und Lager im Blick.

Vertrieb

Du betreust Kund/innen, erstellst Angebote und bearbeitest Aufträge.

Rechnungswesen

Du prüfst Rechnungen, buchst Geschäftsvorgänge und arbeitest mit Kosten und Kennzahlen.

Marketing

Du wirkst bei Verkaufsaktionen, Marktanalysen und Präsentationen mit.

Projekte

Du planst Aufgaben in betrieblichen Projekten und präsentierst Ergebnisse.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Industrieunternehmen stellen Produkte her, die wir im Alltag und im Handel weltweit brauchen. Dazu gehören Maschinen, Fahrzeuge, Lebensmittel, Medikamente, Baustoffe, Elektronik und Verpackungen. Als Industriekaufmann/-frau sorgst du dafür, dass die kaufmännischen Abläufe funktionieren. Du bereitest Entscheidungen gut vor.

Der Beruf passt zu dir, wenn du gern organisierst, sorgfältig arbeitest und wirtschaftliche Zusammenhänge spannend findest. Auch Kommunikation ist wichtig. Du arbeitest eng mit Kolleg/innen, Kund/innen und Lieferant/innen zusammen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Sie gehört zum Bereich Industrie und Handel. Du lernst im Betrieb und in der Berufsschule. Im Betrieb durchläufst du meist mehrere Abteilungen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Beschaffung und Lagerhaltung
- Leistungserstellung und Produktionsprozesse
- Marketing und Vertrieb
- Auftragsbearbeitung und Kundenservice
- Rechnungswesen, Kostenrechnung und Controlling
- Personalwirtschaft
- Logistik und Lieferketten
- digitale Geschäftsprozesse
- Datenschutz und Informationssicherheit
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Projektmanagement und Präsentation

Welche Voraussetzungen brauchst du als Industriekaufmann/-frau?

Was solltest du mitbringen?

- Einen bestimmten Schulabschluss schreibt das Gesetz zwar nicht vor. Viele Betriebe erwarten aber einen mittleren Schulabschluss, Fachabitur oder Abitur.
- einen sicheren Umgang mit Zahlen
- gutes Deutsch für E-Mails, Angebote und Gespräche
- Englisch für internationale Kontakte
- eine sorgfältige, zuverlässige und organisierte Arbeitsweise
- Interesse an Wirtschaft, Industrie und digitalen Prozessen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.243 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	1.298 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	1.379 € bis 1.489 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau zu dir?

Du magst Zahlen und redest gern mit Menschen? Dann solltest du dir den Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Wirtschaft verstehen

Du setzt Wissen aus Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Marketing direkt ein.

Zahlen und Kommunikation

Du rechnest, verhandelst und berätst.

Abwechslung

Du wickelst Aufträge ab, betreust Kund/innen und planst Personal.

Viele Branchen

Du kannst zum Beispiel in der Automobil-, Metall- oder Elektroindustrie arbeiten.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Industriekaufmann/frau?

Was du als Industriekaufmann/frau jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer in der Schülerfirma Preise verhandelt, die Vereinskasse führt oder vor der Klasse präsentiert, zeigt Betrieben Zahlengefühl, Organisation und Auftreten. Ein Mannschaftssport zeigt dazu, dass du dich in ein Team einfügst. Wenn dich Handel mit anderen Ländern reizt, schau dir

Kaufmann/frau Groß- und

Außenhandelsmanagement an. Wenn du Büroabläufe organisieren willst, passt

Kaufmann/frau Büromanagement.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ in der Schülerfirma einkaufst und Preise verhandelst
Verhandlungsgeschick
- ✓ die Klassen- oder Vereinskasse führst
Zahlengefühl
- ✓ im Verein Fußball, Handball oder Volleyball spielst
Teamgeist
- ✓ in der Schülervertretung Ideen durchsetzt
Auftreten
- ✓ Englisch mit Filmen, Serien oder im Austausch übst
Sprachgefühl

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 6.300

Betriebe bilden aus

Platz 2 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 4. Betrieb

bildet auch Fachkraft Lagerlogistik aus.

Jeder 4. bildet auch Industriemechaniker/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		1.500
Baden-Württemberg		1.300
Bayern		1.100

Die meisten Betriebe: Märkischer Kreis, Ortenaukreis, Berlin

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Industriekaufleute werden in fast allen Industriebranchen gebraucht. Nach der Ausbildung stehen dir viele kaufmännische Bereiche offen. Hier kannst du arbeiten:

- im Maschinenbau
- bei Fahrzeugherstellern und Zulieferern
- in Chemie- und Pharmaunternehmen
- in der Lebensmittelindustrie
- in der Elektrotechnik
- in der Metall- und Kunststoffindustrie
- bei Energie- und Versorgungsunternehmen
- in größeren Produktions- und Handelsunternehmen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriefachwirt/in
oder Wirtschaftsfachwirt/in

Fachkaufmann/-frau
für Einkauf, Vertrieb, Personal oder Controlling

Studium
zum Beispiel Betriebswirtschaft,
Wirtschaftsingenieurwesen oder International
Management

Betriebswirt/in

Ausbildereignungsprüfung
wenn du selbst Azubis betreuen willst

KURZ GESAGT

Fazit: Ein kaufmännischer Beruf mit vielen Türen

Als Industriekaufmann/-frau lernst du, wie Unternehmen einkaufen, produzieren, verkaufen, abrechnen und planen. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Damit hast du eine breite Grundlage für viele kaufmännische Bereiche. Danach kannst du dich zum/zur Fachwirt/in weiterbilden oder studieren.

Bereit für den Einstieg? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kaufmännische Berufe.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de